



## AMTLICHE PUBLIKATIONEN DER GEMEINDE BINNINGEN

### AKTUELL

**Amtsblatt.** – Das Amtsblatt des Kantons können Sie online einsehen unter: [www.baseland.ch](http://www.baseland.ch) > Startseite > Amtsblatt. Oder es liegt am Empfang der Gemeinde bereit (Ansichtsexemplar).

### Politik

#### Aus dem Gemeinderat

An seiner Sitzung vom 5. Februar 2019 hat der Gemeinderat unter anderem

- die Folgeaufträge aus der Einwohnerratsitzung vom 28. Januar 2019 an die Verwaltung erteilt;
- den Bericht an den Einwohnerrat «Teuerungsausgleich 2019» verabschiedet;
- den Bericht an den Einwohnerrat «Teilrevision Bestattungs- und Friedhofreglement» verabschiedet;
- den Bericht an den Einwohnerrat

«Postulat: Brandruine an der Kernmattstrasse» verabschiedet;

- die provisorische Traktandenliste für die Einwohnerratsitzung vom 25. Februar 2019 gutgeheissen und die Verwaltung beauftragt, die Traktandenliste mit dem Einwohnerrats-Präsidium zu finalisieren;
- die Totalrevision der Gemeindeordnung in zweiter Lesung beraten;
- die Rechnung und den Jahresbericht 2018 der KESB Leimental zur Kenntnis genommen.

### Musikschule

#### Vorstellung neuer Lehrpersonen in den Fächern Blockflöte, Gitarre, Klavier und Tanz

Die Musikschule Binningen-Bottmingen erfreut sich weiterhin wachsender Beliebtheit und ist mit inzwischen 43 Lehrpersonen bestens ins Jahr 2019 gestartet. Ziehen lassen mussten wir im vergangenen Jahr Anne d'Anterrosches (Blockflöte), Susanne Lang (Klavier) und Ana Lopez (Tanz). Wir wünschen ihnen bei ihren neuen Tätigkeiten viel Erfolg!

Neu im Team begrüssen wir mit Oliwia Grabowska und Martyna Smolinska zwei junge in Polen geborene Pianistinnen, die in Basel studiert und mit hervorragenden Diplomen abgeschlossen haben. Den beiden liegt neben dem Unterrichten auch Korrepetition und Kammermusik sehr am Herzen.



Silke Schulze



Marissa Blair



Oliwia Grabowska



Martyna Smolinska



Lea Ziegler

Im Fach Blockflöte wurde die Lörracherin Silke Schulze engagiert, die u.a. an der Schola Cantorum Basiliensis studierte, mit verschiedenen Ensembles auftritt und alle Facetten der Renaissance-Musik liebt.

Als neue Tanzlehrerin kam die New Yorkerin Marissa Blair zu uns, die nicht nur in kreativem Kindertanz, sondern auch in Modern Dance, Jazz- und Stepptanz ausgebildet ist. Sie studierte in Amerika und lebt mit ihrer Familie schon seit längerem in Basel.

Wie immer mussten alle neuen Lehrpersonen ihr Können in Probelektionen vor einem Wahlgremium zeigen und wurden danach gewählt. Wir wünschen diesen wunderbaren jungen Künstlerinnen viel Freude am Unterrichten und erfolgreiche Auftritte mit ihren Schülerinnen und Schülern! *Mareike Wormsbächer und Letizia Walser, Schulleitung*

### Schule

#### Lesenacht der Elterngruppe Neusatz: «Rund um die Welt»



Jeweils im Herbst findet in der ganzen Schweiz in Kooperation mit UNICEF die Erzählnacht mit etwa 700 Veranstaltungen statt. Auch das Neusatz-Schulhaus hat mit seinen Teilnehmern in den letzten Jahren bewiesen, wie Bucherlebnisse vermittelt werden können und die Leselust der Kinder geweckt oder verstärkt werden kann. 2018 entschloss sich das Lehrerteam, zu Gunsten anderer Projekte für einmal keinen solchen Anlass durchzuführen. «Kein Problem!», sagte sich die Elterngruppe Neusatz und fing kurzerhand an, auf eigene Faust ein Programm für die Kinder des Kindergartens Schlossacker sowie der Kindergärten und der Primarschule Neusatz ins Leben zu rufen.

Ein OK wurde gebildet. Es machte sich sogleich an die Planung und die Aufgabenverteilung. Elf Eltern wurden gefunden, welche aufgeteilt in drei Gruppen, ebenso viele Geschichten zum gemeinsamen Motto «Rund um die Welt» vorbereiteten.

Obwohl die Teilnahme freiwillig war und in der Freizeit der Kinder lag, kamen rund 120 von den 180 KindergartenInnen und SchülerInnen, ausgerüstet mit Kissen, Taschenlampen und Trinkbechern, um 18.00 Uhr ins Schulhaus.

Die Kleinsten hörten bald Lustiges vom Geissbock Charly, Miss Harriet flog mit dem Ballon davon, die Olchis trieben Schabernack und Spielzeuge waren unterwegs nach Triptiti.

In der Mittelstufe konnten die Kinder China entdecken oder Kubaki und Herrs Lehmann kennenlernen. Dazu gab es Sagen und Legenden, über Zeus und aus der Schweiz. Fremdsprache und dafür Interessierte meuterten auf der Bounty oder fürchteten sich im Room 13. Das alles ergab ein sehr abwechslungsreiches und farbiges Programm.

Zwischen zwei der Geschichten, welche sich die Kinder selber aussuchen durften, wurde von der Verpflegungsgruppe für das leibliche Wohl gesorgt. Diese Pause nutzten die Kinder intensiv, um den Pausenplatz auch mal nachts zu belagern. Eine ganz spannende Angelegenheit!

Es zeigte sich wieder einmal, wie motivierend, gemeinschaftsbildend

und fröhlich solche Events sein können.

Das Kollegium vom Neusatz bedankt sich ganz herzlich bei seiner Elterngruppe, welche es wie immer verstanden, einen von ihr geleiteten Anlass professionell und von A bis Z durchdacht über die Bühne zu bringen.

*Für das Lehrerteam Neusatz  
Thomas Guénat*

#### Pfeifer und Trommler gesucht für den Meiriacker-Morgestraich!

Für den Umzug am Freitag, den 1. März (6.00 bis 7.30 Uhr), suchen wir dringend Tambouren und Pfeifer.

Wer uns musikalisch unterstützen möchte, darf sich bei [morgestraich-meiriacker@primarschule.binningen.ch](mailto:morgestraich-meiriacker@primarschule.binningen.ch) anmelden.

Mit genaueren Informationen kommen wir auf Sie zu.

Vielen Dank!  
Fasnächtliche Grüsse  
Schulhaus Meiriacker



### ÖFFNUNGSZEITEN

**Gemeindeverwaltung**  
Sammelruf für alle Abteilungen  
Telefon 061 425 51 51  
Curt Goetz-Strasse 1

Montag	8.00 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 17.00 Uhr
Donnerstag	9.30 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 18.00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag	9.30 bis 11.30 Uhr 14.00 bis 16.00 Uhr

**Ausserhalb der Öffnungszeiten:**  
Termin nach Vereinbarung  
**Gemeindepräsident**  
Sprechstunden nach Voranmeldung

**Gemeindepolizei**  
Ausserhalb der Öffnungszeiten über  
Polizei Basel-Landschaft, Stützpunkt  
Binningen: Telefon 061 553 43 17

**Impressum Gemeindeseiten**  
Verantwortlich für Text und Redaktion  
der amtlichen Publikationen  
(Seite 2 bis 3): Bernard Keller,  
Kommunikation Gemeinde Binningen

### Service public

#### Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d. h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an folgende Ausbildungsrichtungen nach abgeschlossener obligatorischer Schulzeit und unter der Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte:

- Berufslehren und Anlehren;
  - Fachhochschulen;
  - Fachschulen;
  - Höhere Fachschulen;
  - Maturitätsschulen;
  - Schulen für Allgemeinbildung;
  - Universitäten;
  - Vollzeitberufsschulen.
- Folgende Kategorien von Personen können sich um Ausbildungsbeiträge bewerben, sofern sie im Kanton Basel-Landschaft stipendienrechtlichen Wohnsitz haben:

- Personen mit Schweizer Bürgerrecht einschliesslich Auslandschweizer und Auslandschweizerinnen mit Baselbieter Bürgerrecht;
- Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) oder einer Aufenthaltsbewilligung (Ausweis B) mit seit fünf Jahren legalem Status in der Schweiz.

Besondere Bestimmungen gelten für anerkannte Flüchtlinge und EU-Bürgerinnen und -Bürger (nähere Informationen siehe [www.bl.ch](http://www.bl.ch)).

#### Bewerbung / Formulare

Gesuche um Ausrichtung von Ausbildungsbeiträgen sind auf einem besonderen Formular, das bei der Hauptabteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25, 4410 Liestal (Tel. 061 552 79 99), bezogen werden kann, vollständig ausgefüllt innerhalb der vorgeschriebenen

Frist (Endtermine siehe [www.bl.ch](http://www.bl.ch)) der Steuerbehörde bei der Wohnsitzgemeinde der Eltern des Bewerbers oder der Bewerberin einzureichen.

**Auskünfte und weitere Informationen**  
Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Hauptabteilung Ausbildungsbeiträge (Tel. 061 552 79 99), Rosenstrasse 25, 4410 Liestal. Weitere aktuelle Hinweise zu Stipendien und Ausbildungsdarlehen finden Sie im Intranet unter: [www.afbb.bl.ch](http://www.afbb.bl.ch), die Mailadresse lautet: [stipendien@bl.ch](mailto:stipendien@bl.ch).

*Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
Amt für Berufsbildung und  
Berufsbereitstellung, Ausbildungsbeiträge*

#### Bezug Anwohnerparkkarten

Infolge von technischen Problemen beim neu eingesetzten Parkkartensystem und der grossen Nachfrage kommt es weiterhin zu Verzögerungen bei der Bearbeitung und Zustellung der neuen Parkkarten. Die Gemeinde- sowie Kantonspolizei sind über dieses Problem informiert und werden bei bereits bestellten, aber noch nicht zugestellten Parkkarten in dieser Zeit keine Bussen ausstellen. Wir bitten noch um etwas Geduld und sind bemüht, die Parkkarten so schnell als möglich auszustellen. Wir werden weiterhin über das Thema informieren. Die Gemeindeverwaltung bedauert die Schwierigkeiten und bittet die betroffenen Personen um Verständnis.

Über den neusten Stand informieren wir laufend auf unserer Webseite und im Binniger Anzeiger.

### Abstimmung

#### Abstimmungen vom 10. Februar 2019

Am Sonntag, 10. Februar 2019, finden folgende Abstimmungen statt:

1. Volksinitiative vom 21. Oktober 2016 «Zersiedelung stoppen – für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung (Zersiedelungsinitiative)»;
2. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft betreffend Planung, Regulation und Aufsicht in der Gesundheitsversorgung;
3. Staatsvertrag vom 6. Februar 2018 zwischen den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft über die Universitätsspital Nordwest AG;
4. Gesetz vom 13. September 2018 über die Beteiligung an Spitälern (SpiBG);
5. Gesetz vom 27. September 2018 über die Abgeltung von Planungsmehrerten;
6. Nichtformulierte Gemeindeinitiative vom 17. März 2016 über den Ausgleich der Sozialhilfekosten (Ausgleichsinitiative) mit Gegenvorschlag des Landrats vom 27. September 2018.

#### Gesetzliche Bestimmungen über die Stimmabgabe

**1. Persönliche Stimmabgabe**  
Der oder die Stimmberechtigte gibt seinen Stimmrechtsausweis (Einlegekarte) dem Wahlbüro ab, lässt die Stimmzettel

durch das Wahlbüro abstempeln und wirft sie in die Urne ein.

#### 2. Briefliche Stimmabgabe

1. Stimmrechtsausweis auf der Vorderseite im vorgesehenen Feld persönlich unterschreiben.

2. Stimm-/Wahlzettel in das dafür vorgesehene «Stimmkuvert» legen. Das Stimmgeheimnis wird somit gewahrt. Wird der Stimm-/Wahlzettel nicht in ein verschlossenes Kuvert gelegt, so führt dies nicht zur Ungültigkeit der brieflich abgegebenen Stimme. Trennen Sie bitte die Stimmzettel nicht voneinander, sondern falten Sie sie nur zusammen.

3. Legen Sie das «Stimmkuvert» oder die ausgefüllten Stimm-/Wahlzettel mit dem Stimmrechtsausweis in den Briefumschlag.

**Zustellung, Fristen:** Werfen Sie das geschlossene Kuvert in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung oder geben Sie es unfrankiert bei der Schweizerischen Poststelle 4 bis 5 Werktag vor dem Abstimmungs- und Wahldatum auf, damit rechtzeitiges Eintreffen im Wahlbüro gewährleistet ist. Das Stimmrechtskuvert darf nachträglich weder zurückgegeben noch verändert werden. Die briefliche Stimmabgabe ist zulässig, sobald die Stimmberechtigten im Besitze der Stimm- bzw. Wahlunterlagen sind. Das Stimmrechtskuvert muss bis Samstag, 17.00 Uhr, vor

Viele Imprägniermittel enthalten umwelt- und gesundheitsschädliche perfluorierte Chemikalien (PFC). PFC sind schwer abbaubare Verbindungen aus Fluor und Kohlenwasserstoff. Die Verwendung von zwei extrem langlebigen PFC ist deshalb in der Schweiz (und auch in der EU) nur eingeschränkt erlaubt. Alle anderen PFC sind jedoch uneingeschränkt in Gebrauch, obwohl auch sie grosse Risiken bergen. Dass Imprägniermittel gefährlich sind, zeigen auch die vielen Gefahrensymbole auf der Etikette. Diese reichen von «Vorsicht gefährlich», über «hochentzündlich» bis hin zu «gesundheitsschädlich» und «gewässeregefährdend».

#### Starke Gifte, weit verbreitet

Perfluorierte Chemikalien sind inzwischen weit verbreitet. Sie sind in der Muttermilch und im Blut von Neugeborenen nachweisbar und tauchen sogar in der Leber von arktischen Eisbären auf. Für den Menschen sind perfluorierte Chemikalien alles andere als bedenkenlos. Neue Studien vermuten einen Zusammenhang zwischen PFC und dem erhöhten Wachstum von Tumoren, verminderter Fruchtbarkeit, Immunstörungen, Schilddrüsenerkrankungen und Übergewicht.

#### Umweltfreundlich imprägnieren

Das Wichtigste beim Kauf eines Imprägniermittels ist sicher zu stellen, dass es keine perfluorierte Chemikalien enthält. Darüber hinaus ist es grundsätzlich sinnvoller, auf Sprays zu verzichten und stattdessen Gels, Wachs oder Crèmes für Schuhe und Schaume oder Waschmittel für Texti-

#### Imprägnieren - wasserdicht auch ohne Gift

*Ein Winter ohne Imprägnieren? Unvorstellbar! Imprägnieren ohne Gift? Durchaus vorstellbar und dringend nötig, denn die Gifte in den Imprägniermitteln werden meist unterschätzt.*



lien zu verwenden. Denn beim Sprühen verpufft ein Teil des Mittels in die Luft und gefährliche Partikel gelangen leicht in die Lunge. Zudem benötigen die meisten Sprays Treibhausgas.

#### Alternative Hausmittel

Auch fürs Imprägnieren gibt es Hausmittel, die für Umwelt und Gesundheit absolut harmlos sind. Hier heisst das

Wundermittel Essigsäure Tonerde. Kleidungsstücke aus Naturfasern können in eine stark verdünnte Lösung gegeben werden. Auf synthetischen Textilien und Schuhe kann eine weniger verdünnte Lösung mit einem Schwamm aufgetragen werden. Wenn die Atmungsaktivität keine Rolle spielt, kann auch Wachs eingesetzt werden.

Weitere Tipps zum giftlosen Haushalt finden Sie auf: [www.giftzweg.ch](http://www.giftzweg.ch)

### Empfehlungen des Schweizer Tierschutzes STS

#### Füttern von Vögeln im Winter

Grundsätzlich sind unsere einheimischen Wildtiere bestens auf den Winter vorbereitet und finden auch in der harten Jahreszeit meist genügend Nahrung. Eine Zufütterung durch uns Menschen ist nur dann sinnvoll, wenn sie massvoll und richtig durchgeführt wird.

Der Schweizer Tierschutz STS empfiehlt eine Zufütterung bei Singvögeln im eigenen Garten oder auf dem Balkon. Hingegen rat er vom Füttern von Wasservögeln und von Stadtrauben ab.

Die Winterfütterung kommt in erster Linie den häufigsten Brutvögeln und Wintergästen zugute, etwa Kohlmeisen, Blaumeisen, Hausperlingen, Amseln und Finken. Die Winterfütterung hat aber auf die Populationsgrösse dieser Arten keinen Einfluss. Kaum gefördert werden seltene und gefährdete Arten wie Grauspecht, Eisvogel, Grau- oder Zaunammer. Sie leben zum Teil nicht in der Nähe von uns Menschen oder haben ganz spezielle Ansprüche ans Futter.

#### Grundsätze für massvolles, richtiges Füttern

**1. Wann füttern?** Gefüttert wird nur bei geschlossener Schneedecke oder hart gefrorenem Boden. Am besten wird das Futter am Morgen und evtl. nochmals am späten Nachmittag angeboten – das hilft die lange Winternacht zu überbrücken. Wenn die Tage wärmer werden und der Boden wieder auftaut, ist die Fütterung einzustellen. Jetzt finden die Vögel in der Natur wieder selber genügend Nahrung.

**2. Wie viel füttern?** Massvoll füttern und keine Massenfütterstelle einrichten. Viele Vögel auf engstem Raum führen zu vielen kräftezehrenden Auseinandersetzungen und auch zu erhöhter Gefahr von Krankheitsübertragungen durch die Anhäufung von Kot. Besser: mehrere kleinere, dezentrale Futterstellen.

**3. Was füttern?** Unsere Vögel sind keine Allesfresser: Essensreste haben im



Blaumeisen an Futterknödel

Futterhäuschen nichts verloren. Eine falsche Fütterung schadet den Tieren – sie können sogar daran sterben. Für Körnerfresser wie Finken und Spatzen gibt es qualitativ gute Körnermischungen mit Sonnenblumenkernen und Hanfsamen. Getreidekörner – vorhanden in billigem Futter – fressen praktisch nur Tauben und Spatzen. Insekten- und Weichfresser wie Amsel, Rotkehlchen oder Meisen nehmen gerne Äpfel, Rosinen und auch zerklümmerte Nüsse an, fressen im Winter aber auch Körner. Beliebte sind aufgehängte Meisenknödel, welche vor allem von Meisen genutzt werden. Herab fallende Futterstücke fressen Amseln, Rotkehlchen wie auch Finken, Spatzen und andere Körnerfresser gerne vom Boden auf. Viele Vögel stöbern auch gerne im Komposthaufen (oberste Schicht umdrehen).

#### Weiterführende Informationen

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, 4018 Basel, Telefon 061 365 99 99, [sts@tierschutz.com](http://sts@tierschutz.com)